

REPORTS
INTERVIEW
INFOS & NOTES

/ Leben mit und in der Natur - Forstdirektor Gundolf Bartmann

/ Bobinet, Castelnau, EGP, Petrisberg, Burgunder Viertel, Castelnau Mattheis

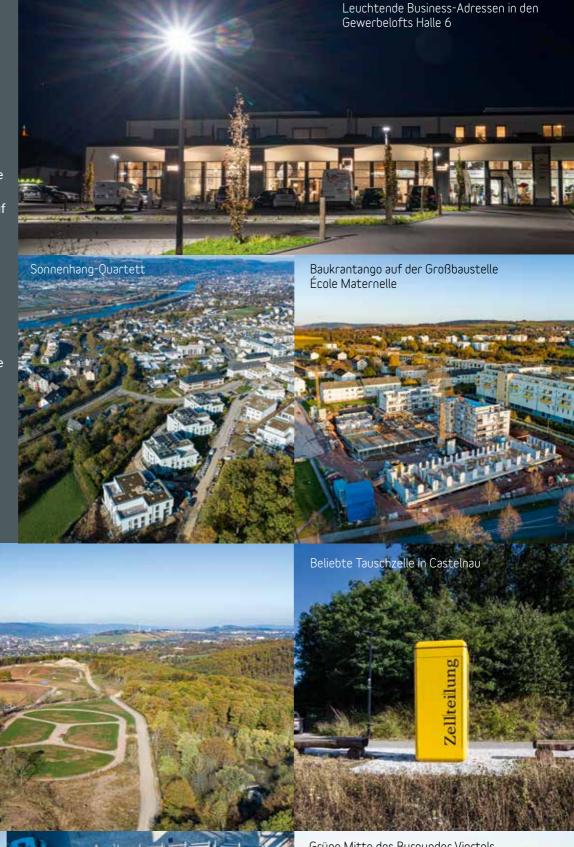
/ DURCH DIE LINSE

Albrecht Haag blickt durch die Linse auf die EGP-Projekte .

"Am meisten beeindruckt haben mich die Veränderungen in Castelnau Mattheis. Hier ist in vielen Teilen bereits der Verlauf der neuen Straßen zu erkennen und ich bin gespannt, wie es hier weitergeht. Von dieser Fototour habe ich noch eine kleine Anekdote mitgebracht. Auf dem NEO-Gelände habe ich Fotos von den grünen Außenanlagen gemacht. Ich wurde darauf angesprochen was ich hier mache und ich erzählte, dass ich die Fotos für die egp-News mache. Die Leute freuten sich sehr und fragten, ob ich immer die tollen Fotos auf der ersten Doppelseite mache. Ich bin super überascht, dass meine Fotos von den tollen Projekten so wahrgenommen werden und im Gedächtnis verbleiben.

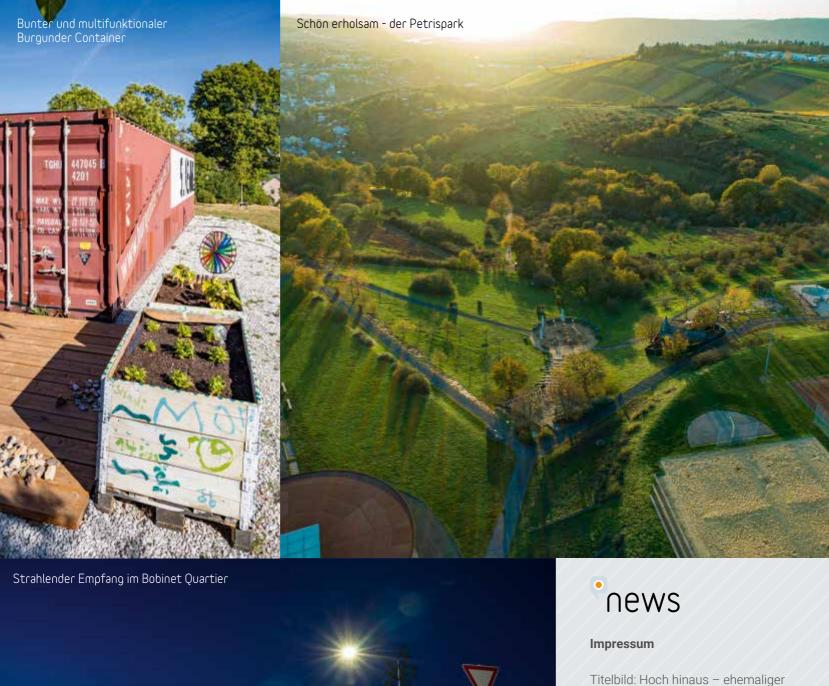
Wenn also jemand Fotos von ihrem neuen Zuhause machen sollte, dann könnte ich das sein."

Konversion pur - Castelnau Mattheis









Neues Leben, wo einst Panzer standen

Fahnenmast Castelnau Mattheis
Foto: Albrecht Haag, Darmstadt

Herausgeber/Redaktion: EGP GmbH Albert-Camus-Allee 1 54294 Trier Verantwortlich: David Becker

Gestaltung, Layout: Annette Massing, segno – visuelle kommunikation, Gusterath-Romika

Text Seite 6–7: Bettina Leuchtenberg Text Seite 10–11: Thomas Vatheuer





Pnews Report Castelnau Mattheis

AUF DER HÖHE von Castelnau Mattheis

Aspekte der Gestaltung

Mit dem Spatenstich zur ersten baulichen Maßnahme auf dem Areal des ehemaligen Panzer- und Truppenübungsgeländes der Kaserne Castelnau haben die baulichen Maßnahmen zur Realisierung des großen neuen **Stadtquartiers Castelnau Mattheis** begonnen - jetzt wird aus den Plänen Realität. Los geht es mit dem ersten Entwicklungsabschnitt AUF DER HÖHE. Für die in der ersten Vermarktungsphase angebotenen 43 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser haben sich bereits Kaufinteressenten gefunden und die zukünftigen Bauherren beginnen nun mit der Planung ihres neuen Zuhauses.

> Vertikal verlaufendes Plattenmaterial

Grundlage aller Planungen ist der rechtsgültige Bebauungsplan "BF 19 Hochplateau Castelnau". Hier sind Lage, Höhe und Geschossigkeit, bebaubarer Grundstücksanteil sowie Regelungen für die Begrünung verbindlich festgelegt. Um AUF DER HÖHE zu einem stimmigen und hochwertigen Teilareal zu entwickeln, werden zudem mit dem BAUBUCH Schwerpunkte zur Gestaltung der Bebauung und des Freiraumes gesetzt. Diese dienen dazu, jedem Teilareal seinen eigenen Charakter in der Gesamtheit des Quartiers Castelnau Mattheis zu verleihen. Grundlage für das BAUBUCH ist die Seele des Quartiers (siehe auch EGPnews 01/2020), welche sich an Farben, Mustern und Materialen aus der Natur orientiert.

Die Vertikale

Mit Blick auf die Planung der einzelnen Häuser im Bereich AUF DER HÖHE ist bei der Gestaltung die Betonung der Vertikalen maßgeblich. So können zum Beispiel Fassadenöffnungen, Farben und Materialien so arrangiert werden, dass sie die Vertikale der Häuser und der Nebenanlagen betonen. Dabei bleibt offen, ob die Vertikale bereits auf den ersten oder auf den zweiten Blick erkennbar wird. Die zukünftigen Bauherren haben hier jede Menge Spielraum, wie dieses Thema in ihr Architekturkonzept eingebunden wird.

Die Basis für das neue Zuhause soll eine Putzfassade bilden. Farblich abgetönt mit einer Farbauswahl aus dem Farbschema Castelnau Mattheis, welche für den Bereich AUF DER HÖHE definiert wurde. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Gebäude farblich aufeinander abgestimmt sind und trotz individueller Architektur und Gestaltung eine einheitliche Grundlage haben.



Naturraum

Um die Wirkung des gebietsprägenden Naturraums auch in die heimischen Gärten zu übertragen, werden Steingärten kategorisch ausgeschlossen. Hierdurch entsteht ein flächendeckender Lebensraum für Vögel, Insekten und eine Vielzahl an weiteren Lebewesen. Zur Einfriedung der Grundstücke kommen überwiegend heimische Laub-, Blüten und Beerengehölze zum Einsatz. Bereits im Bebauungsplan sind eine Dachbegrünung und die Pflanzung von Bäumen in den Gärten festgesetzt. Die gestalterischen Leitlinien ergänzen je nach Gebäudetypus unterschiedliche Größenvorgaben – zum Beispiel bei der Auswahl von sogenannten Hausbäumen , welche sich im Herbst durch eine rötliche Blätterfärbung auszeichnen.

Straßenbild & Nebenanlagen

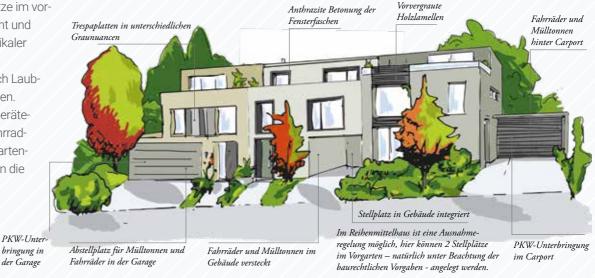
Das zukünftige Straßenbild soll nicht nur von Autos dominiert werden. Daher sieht das BAUBUCH die Überdachung mindestens eines Stellplatzes vor. Einzig bei Reihenmittelhäusern kann hierauf aus Platzgründen verzichtet werden. Müllplätze und Abstellmöglichkeiten für Gartengeräte, Fahrräder etc. sollten möglichst unsichtbar in die Gebäude integriert werden. Dort, wo dies nicht möglich ist, können Müllstandplätze im vorderen Gartenbereich untergebracht und optisch der Hausfassade mit vertikaler Betonung angepasst werden. Alternativ können diese auch durch Laubbzw. Blütenhecken gestaltet werden. Die weiteren Nebenanlagen wie Geräteschuppen, Gartenhäuser oder Fahrradboxen können im rückwärtigen Gartenbereich angebracht und optisch an die Müllstandorte angelehnt werden.



Akzent

Der letzte Schliff der Gestaltung erfolgt durch eine Akzentsetzung an den Gebäuden und in den Gärten. Sie sollen jedem Gebäude einen individuellen Charme verleihen. Gemeinsamer Rahmen für alle Baugrundstücke AUF DER HÖHE wird der Schwerpunkt auf das Thema Schiefer und Basalt bilden. So können die Materialien selbst zum Einsatz bei der Gestaltung kommen, sie können aber auch in einen Farbton oder ein anderes Material in ähnlicher Form übersetzt werden. Die zukünftigen Bauherren haben zudem optional die Möglichkeit einen individuellen Akzent (in Ihren Planungen zu integrieren, dabei kann ein beliebiges Material oder Farbton bei der Gestaltung des neuen Zuhauses mit einfließen.

Im Ergebnis soll in AUF DER HÖHE durch den Einsatz abgestimmter Farben und Materialien ein harmonisches Gesamtbild der Bebauung entstehen. Zudem verleihen die Betonung der Vertikalen und die zusätzlichen Akzente jedem Gebäude das gewisse individuelle Etwas.



Baugrundstücke Castelnau Mattheis

bringung in

der Garage

Grundstücksvergabe garantiert. Sollten Sie In-

/INTERVIEW

enews Interview

Castelnau Mattheis. Leben mit und in der Natur

ERLEBEN, VERSTEHEN UND SCHÜTZEN

Der Mattheiser Wald als Oase für Flora und Fauna

Weitere Informationen unter: www.castelnau-mattheis.de



In einer Höhenlage oberhalb von Feyen wohnen ab dem Jahr 2022 bereits die ersten Bewohner in Einfamilienhäusern, Doppelhäusern, Reihenhäusern, Bungalows oder auch Hanghäusern "Auf der Höhe". Neben der guten Lage besticht das neue Gebiet durch den benachbarten Mattheiser Wald – die grüne Lunge des Stadtteils. Was das Besondere an dem Naturschutzgebiet ist, berichtet uns Gundolf Bartmann im Interview. Seit 2004 leitet er das Forstamt Trier und ist auch zuständig für das 500 Hektar große Waldgebiet, das dem neuen Wohnraum seinen Namen gibt.

: Was genau bedeutet "Naturschutz"?

Gundolf Bartmann: Unter Naturschutz steht ein Wald dann, wenn hier die Natur Vorrang haben muss, um wichtige Arten und deren Lebensräume zu bewahren. Dies wurde nicht nur von der Stadt Trier, sondern auch vom Land Rheinland-Pfalz festgelegt. Der Mattheiser Wald ist auch ein von der EU anerkanntes Flora-Fauna-Habitat (FFH), also ein Gebiet des internationalen Schutzgebietsnetzes "Natura 2000". Für uns Förster, die Bürger und Naturschützer ist er deshalb ein großer Schatz, den wir bei einem Besuch gerne betrachten und genießen können, aber achtsam und vorsichtig. Mit der EGP als Partnerin haben wir die Chance, dies bekannt zu machen und die neuen Bewohner zu sensibilisieren

• : Was zeichnet den Mattheiser Wald besonders aus? Gundolf Bartmann: Das Besondere am Mattheiser Wald ist seine reiche Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren, die aus besonderen, oft kleinflächigen einzigartigen Lebensräumen bestehen. Wir finden hier beispielsweise im ganzen Gebiet alte großkronige Eichen, die zum Teil aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen und zahlreiche

Niederwälder. Eichen wurden als "Huteeichen" oder als Mittelwald erhalten. Sie sind Relikte aus alten Formen der Waldwirtschaft, in der es Vieheintrieb oder intensive Brennholz- und Bauholznutzung gab. Die Eiche spielte aber auch eine große Rolle zur Gewinnung sogenannter Lohrinde zur Ledergerbung.

• Was macht die Eichen noch heute so wertvoll?
Gundolf Bartmann: Eichen sind sehr langlebig und sorgen für eine
Insektenmenge und -vielfalt, die Fledermäuse magisch anzieht,
da sie sich von diesen Insekten ernähren. Mit dem Alter und durch
dann absterbende Kronenteile werden Eichen auch Rückzugsorte
für die Fledermauskolonien. In Asthöhlen oder Rindenspalten kön-

nen sie ihren Nachwuchs großziehen und den Winter überdauern.

• Welche Tiere leben noch im Mattheiser Wald?

Gundolf Bartmann: Wir finden auch aufgrund der zahlreichen Waldwiesen und Offenlandbereiche eine große Artenvielfalt an Vögeln, bestimmten Insekten und Reptilien. Viele Biotope sind auch auf die Nutzung als Militärgelände zurückzuführen. So sind durch Panzerbewegungen und Übungsgräben Vertiefungen entstanden, in denen sich Wasser ansammelt. Diese Tümpel geben der Gelbbauchunke und dem Kammmolch beste Lebensbedingungen und bilden zusammen mit Libellen, Insekten und Vögeln intakte Feuchtbiotope. Im Mattheiser Wald leben zudem alle bei uns bekannten Fledermausarten, darunter auch die sehr seltene Bechsteinfledermaus und Mopsfledermaus.

Zu finden sind beispielsweise auch die wunderbaren großen Hirschkäfer, die in Totholz und Eichenstümpfen leben und manchmal mit großem Gebrumme durch den Wald fliegen. Auf kleinsten Restrefugien leben auch noch Wildkatzen, die zum Teil jedoch schon jetzt von Mountainbikern vertrieben worden sind, die abseits der ausgewiesenen Wege schonungslos durch den Wald fahren.

• Welche konkreten Maßnahmen werden für den Naturschutz umgesetzt?

Gundolf Bartmann: Im Zuge der Entwicklung des neuen Wohnquartiers hat die EGP gemeinsam mit dem Forstamt und Naturschutzexperten zahlreiche Ausgleichsmaßnahmen geplant und zu einem großen Teil bereits im Mattheiser Wald umgesetzt. Ich bin froh, dass diese Konzepte damit konkret der Entwicklung des Naturschutzgebietes dienen können. Zu nennen sind beispielsweise Geheckplätze für die Wildkatze, Quartierbäume und Jagdhabitate für Fledermäuse, die Pflege der Waldwiesen und Feuchtbiotope sowie die gezielte Förderung des Eichennachwuchses.

• : Wie können Besucher dafür sorgen, dass diese Artenvielfalt erhalten bleibt?

Gundolf Bartmann: Wir müssen gemeinsam den Naturschutz in diesem Wald an erster Stelle sehen. Der ideale Waldbesucher ist derjenige, der sich in der Stille, alleine oder nur in kleinen Gruppen erholen möchte. Er bewegt sich vorzugsweise achtsam in der Natur, befolgt die Regeln und weist auch die anderen Erholungssuchenden freundlich auf die Regeln hin. Ganz wichtig ist es, nur die vorgegebenen Wege zu benutzen, nicht guerfeldein zu wandern. Auch das Pflücken von Blumen oder Pflanzenteilen sowie das Pilzesammeln ist hier nicht erlaubt. Hunde müssen an der Leine geführt werden, man darf auch kein Picknick machen oder gar übernachten, um Rücksicht auf die schützenswerten Pflanzen und Waldtiere zu nehmen

💽 : Wie kann man den Mattheiser Wald in seiner Nachbarschaft erleben? Gundolf Bartmann: Der Mattheiser Wald ist für Familien und Kinder, ältere Leute und Sportler natürlich ein wunderbar stadtnaher Ort der Erholung. Auf den Wegen darf man spazieren gehen, seinen Hund ausführen, joggen oder Fahrradfahren. Auch für Reiter ist der Mattheiser Wald ein Ausflugsort, aber nicht abseits der Wege! Wichtig ist es, dass die Bürger ein Verständnis für den besonderen Wert der sie umgebenden Natur entwickeln. Mehr Freiheit für Freizeitaktivitäten – wie Mountainbiken, durch den Forst streunen oder Beeren und Pilze sammeln - ist in den anderen Trier umgebenden Wäldern besser möglich.

• : Worauf muss man beim Besuch des Waldes achten?

Gundolf Bartmann: Man muss vor allem auf die Verkehrssicherung achten. Wichtig ist es, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben. Denn in diesem Naturschutz-



gebiet gibt es viele Waldbereiche, die nicht mehr vom Menschen genutzt und auch nicht gepflegt werden. Totäste entstehen und ganze Bäume sterben ab und zerfallen – und das kann gefährlich werden! Ein Grund mehr, sich an die Betretenregeln im Mattheiser Wald zu halten.

ebiet Castelnau Mattheis erreichbar?
Gundolf Bartmann: Der Mattheiser Wald liegt östlich des Baugebiets. An den Spitzen von Castelnau Mattheis werden zwei Zugänge in den Mattheiser Wald geschaffen, an denen die Wanderwege gut ausgeschildet werden. Dazwischen ist noch eine Waldpufferzone zum Naturschutzgebiet eingerichtet, die zum Teil eingezäunt ist – das sogenannte "Spanische Dorf". Dies sind Häuserruinen, in denen früher der Nahkampf geprobt wurde. Heute ist es ein gesondert eingezäuntes Schutzgebiet mit einer großen Fledermauspopulation.

• : Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Mattheiser Waldes? Gundolf Bartmann: Möge es gelingen, dass die Einwohner des neuen Stadtteils den Mattheiser Wald als ihr persönliches

Naturschutzgebiet begreifen. Sie benutzen das Waldgebiet nicht zu ihrer persönlichen Selbstverwirklichung, sondern sehen einen Sinn und Mehrwert darin, selbst für den Schutz der in ihrer Nachbarschaft lebenden Tiere und Pflanzen zu sorgen. Gute Aufklärung und regelmäßiges Exkursionsprogramm für Jung und Alt, die in das neue Wohngebiet ziehen, wären wünschenswert. Vielleicht finden sich auch Paten, die bestimmte Aufgaben übernehmen. Aber noch besser wäre natürlich die Schaffung einer eigenen Rangerstelle für das Gebiet, in erster Linie zur Information und Umweltbildung, aber auch mit einer gewissen Kontrollfunktion.

Wenn wir dann in zehn Jahren aktuell darüber sprechen können, dass die Wildkatzen wieder Junge bekommen haben, haben wir gemeinsam als Neubürger, Naturschützer, Freizeitsportler und Förster alles

richtig gemacht.

Forstdirektor Gundolf Bartmann

/REPORT

Weitere Informationen unter:

www.burgunder-viertel.de

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL









VON DER MILITÄRISCHEN SIEDLUNG ZUM NACHHALTIGEN BURGUNDER VIERTEL



Mit den ersten vorbereitenden Arbeiten im Burgunder Viertel erwacht die ehemalige Geisterstadt nach und nach aus dem Dornröschenschlaf. Städtebauliches Konzept und Bebauungsplan sind auf den Weg gebracht und bilden die planerische Grundlage für ein nachhaltiges neues Wohnviertel. Bevor die Planung mit den Themen "Wohnen", "Mobilität" und "lebenswerter Freiraum" aber Realität werden kann, bedarf es zunächst der Konversion, also der Umwandlung der ehemaligen Wohnsiedlung zu baureifen Grundstücken.



www.burgunder-viertel.de instagram.com/burgunderviertel



Zeitreise

In den Jahren 1957, 1960/61 und 1972 wurde der derzeitige Bestand des heutigen Burgunder Viertels in drei Bauabschnitte auf der ehemaligen Feld- und Wiesenfläche als Siedlung "Bélvèdere" für das französische Militär errichtet. Damit wurde die Wohnsiedlung in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kaserne Belvédère, dem heutigen Petrisberg, ein Zuhause für viele französische Soldaten und deren Familien. Die Wohnnutzung überdauerte die Aufgabe der Kaserne Bélvèdere und wurde erst mit Abzug der französischen Streitkräfte vom Standort Saarburg im Jahre 2010 endgültig aufgegeben.

Platz für Neues

Zurück blieb eine Siedlung, die nach und nach zur Geisterstadt wurde und im Laufe der Zeit eine in die Jahre gekommene Infrastruktur und teils marode Gebäude hinterließ. Die 50 bis 70 Jahre alten Gebäude entsprechen kaum den Anforderungen des heutigen Wohnungsbaus.

Zu niedrige Deckenhöhen, enge Treppenhäuser, Anforderungen an Brandschutz und Barrierefreiheit, belastete Baumaterialen und eine mangelhafte Bausubstanz führen unweigerlich dazu, dass ein großer Teil der Gebäude abgebrochen werden muss. Gleichzeitig bietet sich die Chance, im Burgunder Viertel Neues entstehen zu lassen.





Rückbau mit Konzept

und verschiedene Vogelarten sowie un-Mit dem unumgänglichen Abbruch der ter fortlaufender Besatzkontrolle und fachgerechter Asbestsanierung auszuführen. Der erste Abschnitt, welcher größtenund die Häuser im Innenbereich des

- umgesetzt sind.

Gebäude stellen sich im Rahmen der Konversion allerdings neue Herausforderungen. Zu einem der ersten und wichtigsten Arbeitsschritte gehört hierbei die umwelttechnische Untersuchung der Gebäude und der Umgebungsflächen. Hinzu kommt die Aufnahme der heutigen Bewohner des Viertels: die naturschutzrelevanten Arten. Die Erkenntnisse hieraus fließen zum einen in die Festsetzungen des Bebauungsplanes, sind aber vor allem essenzieller Bestandteil des Rückbaukonzeptes. In transparenter Zusammenarbeit zwischen dem bauleitendem Ingenieurbüro Jung & Lang, dem begleitenden Büro für Faunistik und Landschaftsökologie BFL und den zuständigen Behörden wurden Schadstoffbeseitigung und Artenschutz in Einklang mit den Abbruchmaßnahmen gebracht.

teils ehemalige Garagen, Trafogebäude Burgunder Viertel umfasste, wurde im Januar und Februar umgesetzt. Der zweite Abschnitt folgt nach Umsetzung von festgelegten Ausgleichsmaßnahmen und Freigabe durch die Gutachter und Behörden im Winter 2020/2021. Der dritte und letzte Abschnitt startet. sobald alle dauerhaften Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz im Viertelwie Fledermaustürme, Umbau der Mehlschwalbenbehausungen sowie das Anlegen von Wildwiesen als Jagdhabitat

Neben dem Rückbau der Gebäude gilt es, die belasteten Straßenflächen aufzunehmen, stillgelegte Öltanks in den Freiflächen zu sanieren und zu entnehmen sowie die ehemalige Infrastruktur zu entflechten. Wenn dies erfolgt ist, kann die neue Erschließung mit Kanälen, Versorgungsleitungen und Straßen starten. Die Vorbereitung hierzu erfolgt derzeit parallel zum Rückbau mit der Erschließungs- und Entwässerungsplanung sowie der Leitungskoordinierung durch das Ingenieurbüro WSV.



Die Maßnahmen im Burgunder Viertel

Schritt für Schritt

Das Rückbaukonzept ist in drei Abschnitte unterteilt und wird eng durch die beteiligten Gutachterbüros und die zuständigen Naturschutzbehörden begleitet. Der Zeitplan folgt den Anforderungen des Artenschutzes, die Rückbauarbeiten ausschließlich außerhalb der sensiblen Zeiten für Fledermäuse



Geisterviertel Siedlung Belvedere vor der Konversion



/REPORT

[®]news Report Castelnau Mattheis

WOHNEN UND LEBEN MIT DIREKTEM BEZUG ZUR NATUR

Weitere Informationen unter:

www.castelnau-mattheis.de



"Grüne Höfe" – das erste EGP-Bauträgerprojekt in Castelnau Mattheis





Wohnensemble am Mattheiser Wald

Von beeindruckenden ästhetischen **Details wie bodentiefe Fenster mit** freiem Blick in die Waldlandschaft über begrünte nutzbare Dachgärten bis zum bepflanzten Kommunikationstreffpunkt im Innenhof - das Bauträgerprojekt "Grüne Höfe" in Castelnau Mattheis besitzt das Potenzial, jeden Interessenten zu begeistern. Architekt Peter Hardt gerät gleich ins Schwärmen, wenn er über den aktuellen Stand der Planungen spricht: "Wir haben hier die Chance, eine von insgesamt fünf Teilflächen mit einem einzigartigen Gesamtkonzept zu planen und dieses bis zur Schlüsselübergabe an die neuen Eigentümer zu begleiten."

Die 74 Eigentumswohnungen mit einer Größe von 40 bis 120 Quadratmetern sollen voraussichtlich im Jahr 2023 ein Miteinander von Generationen in Stadtnähe und direkt am Naturschutzgebiet bieten. Im KfW 55 Standard gebaut, kennzeichnet die insgesamt drei Mehrfamilienhäuser nachhaltiger Wohnkomfort durch den Einsatz von Photovoltaik auf den Dachflächen, Luft-Wasser-Wärmepumpen für die Heizung und E-Mobilität in der Tiefgarage. Das Projekt kommt einer Klimaneutralität damit sehr nah, denn fossile Brennstoffe sind beim Einsatz für die Energieversorgung außen vor. Im Laufe des nächsten Jahres soll der Baubeginn erfolgen. Das Architektur- und Ingenieurbüro mit Standorten in Trier und Luxemburg rechnet mit einer großen Nachfrage. Für Alleinstehende, Klein- und Großfamilien oder Paare ist dies ein ideales neues Zuhause. Eine aute ÖPNV-Anbindung und die Nahversorgung in Castelnau sind weitere wichtige Standorteigenschaften im neuen Wohngebiet.

Eine erfolgreiche Teamleistung von Weltzel + Hardt

Zurzeit sind vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit diesem spannenden Planungsprozess bei Weltzel und Hardt beschäftigt. Mit insgesamt 17 Angestellten zählt das Büro zu den größten in der Region Trier und ist in seiner heutigen Form seit 20 Jahren tätig. Alle technischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben einen Hochschulabschluss. Aktuell wird an der Ausführungsplanung und der Feinabstimmung der Entwurfsdetails gearbeitet. Da geht es beispielsweise um die Putzoberflächen der Außenfassaden oder die Gestaltungselemente der Fensterbrüstungen. "Insgesamt sind wir sehr gut im Zeitplan. Dies verdanken wir auch der guten Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten. Wir sind ein eingespieltes Team, mit dem wir bereits Projekte für die EGP erfolgreich entwickelt haben", so Peter Hardt. Das neue EGP-Verwaltungsgebäude am Standort Castelnau sowie der erste Verwaltungssitz auf dem ehemaligen Gartenschaugelände am Wasserband auf dem Petrisberg wurden bereits von den Architekten begleitet. Im Bereich der privaten Wohnbebauung sammelten die Architekten wertvolle Erfahrungen mit der EGP beim Projekt "NEO" in Trier-West. Hier wurde ein mit Grünbereichen durchzogenes kleines Wohnquartier gemein-



sam entwickelt. Derzeit befindet sich das vorerst letzte Punkthaus der "Sonnenhang-Reihe", das ab der Ausführungsphase von Weltzel und Hardt betreut wird, in der Fertigstellung.

Premiere für nutzbare Dachgärten in einem Wohnquartier

"Ein wesentliches Merkmal im Projekt "Grüne Höfe" ist das Konzept der nutzbaren Dachgärten. Hier bieten wir erstmals Urban Gardening auf einer normalerweise versiegelten Fläche an. Dies sind individuelle Privatgärten, die einer bestimmten Wohnung zugeordnet sind oder auch als frei zugängliche Flächen den Bewohnern zur Verfügung stehen", erklärt Architekt Hardt das Konzept. In unterschiedlichen Ebenen angelegt ergänzen die Dachgärten den gemeinsamen Innenhof als grüne Treffpunkte. Es entstehen sehr natürliche Außenflächen mit geringer Versiegelung und maximal nutzbarem Außenraum.

Durch die vernetzte Wegführung zwischen den Häusern und einer natürlichen Bepflanzung mit Bäumen, Strauchgewächsen und Rasen entsteht eine "grüne Verbindung" direkt zur angrenzenden Grünanlage in Castelnau Mattheis. Nichts stört die Harmonie der Bebauung mit dem bestehenden Naturraum, zumal die Verkehrserschließung nur über eine Zufahrt in die Tiefgarage mit insgesamt 75 Stellplätzen erfolgt. Der ruhende Verkehr verschwindet fast komplett von der Oberfläche. Nur 16 Außenstellplätze sind bisher auf dem Grundstück geplant. Berücksichtigt wird natürlich auch der Trend zur E-Mobilität. Aus diesem Grund gibt es eigene Ladesäulen für Elektroautos und E-Bikes.

Eine weitere Besonderheit ist das entwickelte Farbkonzept für die geöffneten Außenfassaden der drei Häuser. Hier wird mit harmonischen Naturfarben gearbeitet. Fließende Übergänge zwischen den Innen- und Außenbereichen mit schönen Blickachsen über die grünen Innenhöfe oder direkt über die großen Wohnzimmerfenster in den Wald – das sollen die neuen Bewohner auf rund 6.100 Quadratmetern Wohnfläche erleben. "Eine fließende Verbindung zwischen einer ansprechenden Wohnlandschaft und einer einzigartigen Naturlandschaft", so fasst Peter Hardt das Konzept "Grüne Höfe" zusammen.

Vermarktungsbeginn der "Grünen Höfe" ist Anfang 2021.





/ Weltzel, Hardt + Partner
Architekten Ingenieure PartGmbH
Am Palastgarten 12
54290 Trier
Tel: 0651-970860
www.weltzel-hardt.de

/INFOS & NOTES



Endspurt auf den Hangterrassen

Nachdem fast alle Bauvorhaben auf den Hangterrassen fertiggestellt sind, geht es nun in den Endspurt für den Straßenbau. Der Straßenendausbau der Orli-Torgau-Straße, die Herstellung der Pflanzbeete auf den Stellplatzanlagen, die Wendeanlage der Simone-de-Beauvoir-Straße, die finale Asphaltdecke der Privatstraße am Sonnenhang und nicht zuletzt der Endstufenausbau der Albert-Camus-Allee – das große Finale für ein schönes, lebenswertes Wohnquartier.



Weitere Informationen unter: www.bobinet-quartier.de www.castelnau.de www.castelnau-mattheis.de www.petrisberg.de www.burgunder-viertel.de

Sonnenhang Castelnau

SONNENHANG CASTELNAU – jahrelang prägte der Schriftzug, welcher den weißen Buchstaben in den Hollywood Hills nachempfunden ist, die Einfahrt zu den Hangterrassen und wies auf die schöne Sonnenlage des gleichnamigen Wohnprojektes der EGP hin. Mit zunehmender Fertigstellung der vier Gebäude wurde der Schriftzug in die gestalteten Außenanlagen integriert und präsentiert sich nun edel und zeitlos in wunderschönem Cortenstahl.

BURGUNDER Äpfel für alle beim Kulturhafen

Endlich wieder Kultur – im August veranstaltete das Team der ttm Trier den großartigen "Kulturhafen Zurlauben" am Moselufer. Das Burgunder Viertel unterstützte die Initiative als Partner und verteilte an den beiden Sonntagen frische regionale Äpfel mit passendem Apfelkuchenrezept.



Spatenstich Castelnau Mattheis



Vertreter der Stadt, der Planer, der ausführenden Unternehmen und des Entwicklers trotzten dem Regen beim Spatenstich Castelnau Mattheis Mit dem Spatenstich zur ersten baulichen Maßnahme auf dem Areal des ehemaligen Panzer- und
Truppenübungsgeländes haben die baulichen Maßnahmen in Castelnau Mattheis begonnen. Für die
Planer, die Stadt Trier, die EGP als Entwickler und
insbesondere den Stadtteil Trier-Feyen/Weismark
war dies ein schöner Moment, denn nun wird aus
den Plänen Realität. Der Spatenstich, der im Beisein
von Baudezernent Andreas Ludwig und Ortsvorsteher Rainer Lehnart durchgeführt wurde, war das
Startsignal für den ersten Bauabschnitt zum Kanalund Straßenbau – mit insgesamt 6,3 km Kanalneubau und 3,4 km Straßenneubau sowie fast 45 km
Versorgungsleitungen.

Wohnprojekt École Maternelle ausverkauft!



Auf der Großbaustelle École Maternelle drehen sich die Baukräne. Das derzeit größte Bauträgerprojekt der EGP, unmittelbar vis-a-vis zum Turm Luxemburg, liegt voll im Zeitplan. Die Wohnungen kommen gut an – alle 78 Wohneinheiter konnten zwischenzeitlich verkauft werden. Die Fertigstellung erfolgt bis 2022.

EGP-Team unterwegs

Zu Fuß ging es über Castelnau Mattheis durch den Mattheiser Wald unter fachkundiger Führung der Landesforsten – bis ins Tiergarten Tal. Von dort fuhr das EGP-Team im Nostalgiebus zum Burgunder Viertel und zu den Sun Games. Zum Abschluss gab es Barbecue auf der großartigen Terrasse der Alten Färberei. Der diesjährige EGP-Betriebsausflug stand ganz unter dem Motto "Draußen, über unsere Projekte unterwegs".



Radeln für die gute Sache



In die Pedale treten für eine gute Sache und "Kilometer für Kinder" sammeln bei der Re/Max-Spendenfahrt am 25. Juli – die EGP schickte ihren besten Mann an den Start über die 250 km durch den Hochwald, an der Saar und Mosel mit 2500 Höhenmetern.

/INFOS & NOTES



Ein großer Dank an Möbel Schmitz für die tolle Musterausstattung

Erste NEO-Hausbewohner eingezogen

Die acht in Holzbauweise errichteten Einfamilienhäuser im Bobinet Quartier sind fertiggestellt – die Gartenbereiche sind bepflanzt und die Wegeflächen naturnah angelegt. Die ersten Bewohner haben bereits ihr NEO-Zuhause bezogen. Besichtigungstermine für die bezugsfertigen Objekte können jederzeit gerne vereinbart werden.

Straßennamen Castelnau Mattheis

Nachdem die Straßenbenennungen im Stadtquartier Castelnau mit Bezug auf die Vornutzung durch das französische Militär – mit Namen von Persönlichkeiten mit einem frankophilen Bezug – erfolgte, hat der Ortsbeirat Feyen/Weismark beschlossen, in Castelnau Mattheis einen thematischen Bezug zu der heimischen Flora und Fauna herzustellen. Acht Straßennamen wurden aus einer Vorschlagsliste, welche unter Mithilfe des Forstes erstellt wurde, ausgewählt. Die Haupterschließungsstraße wird "Am Mattheiser Wald" (1) und die weiteren Straßen werden Eschenweg (2), Buntspechtweg (3), Langohrweg (4), Eisvogelweg (5), Hirschkäferweg (6), Kleiberweg (7) und Waldmeisterweg (8) heißen.



/INFOS & NOTES

Weitere Informationen unter:

www.bobinet-quartier.de www.castelnau.de www.castelnau-mattheis.de www.petrisberg.de www.burgunder-viertel.de



Der Burgunder Container im SUN GAME-Fieber

BURGUNDER Sun Games

Möllky, Ringball, Kleiderbügelwerfen, Ringwurfspiel, Leitergolf und Cornhole - über die gesamte Sommerferienzeit tauchten wöchentlich neue, spannende Spiele zum Ausprobieren im Burgunder Viertel auf. Konzentration, Geschicklichkeit, Spaß und gute Laune waren bei den Sun Games angesagt - passend zum tollen Sommerwetter, organisiert durch das EGP-Team der "Mission am Rande" (MaR).





BURGUNDER Spuk im Burgunder Viertel

Lange Zeit waren die leerstehenden, verfallenen Häuser in der ehemaligen Siedlung Bélvèdere eine richtige Geisterstadt. Mit dem Burgunder Viertel verwandeln sich die Flächen nun wieder in ein lebendiges Stück Stadt. Vorher kehrten die Geister. Hexen und Gespenster noch einmal zurück – zu Halloween machten sie das Burgunderviertel noch einmal unsicher.





EGP-Ausbildung 3.0

Seit 2016 ist die EGP Ausbildungsbetrieb für Immobilienkaufleute sowie Kaufleute für Büromanagement. Frau Lan Anh Nguyen schloss im Jahr 2019 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Frau Elena Stroh befindet sich im dritten Lehrjahr. Höchste Zeit für weiteren Nachwuchs! Seit August absolviert Emma Beyer ihre Ausbildung bei der EGP zur Immobilienkauffrau.

tetrisberg Connect e.V.

Das "Petrisberg Connect-Programm 2020" kann wegen der Corona-Pandemie weiterhin nur sehr eingeschränkt stattfinden: Das für den 22. August 2020 geplante Sommerfest am Wasserturm musste leider abgesagt werden. Ein zwischenzeitlich angedachtes kleineres Open-Air-Event konnte ebenfalls nicht stattfinden. Immerhin war es möglich, am 26. August 2020 - mit rund einem halben Jahr Verspätung – die Mitgliederversammlung im Co-Working Space ZWO65 abzuhalten. Außerdem gab es einen Wechsel im Vorstand: Vera Hesse und Ursula Muss traten nach vier Jahren aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr an. Lothar Schömann dankte ihnen im Namen des Vorstands für ihren vielfältigen Einsatz. Neues Vorstandsmitglied ist Dr. Anne-Kathrin Deisenhofer (Foto). Sie ist Psychologin und Psychotherapeutin und arbeitet als wissen-



Neues Vorstandsmitglied Dr. Anne-Kathrin Deisenhofer

schaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier. Die Vorstandsmitglieder Lothar Schömann und Nicolas Stöber wurden für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Eine sehr erfolgreiche Premiere war der erste Online-Petris-Talk am 5. November

2020 mit dem Kürenzer Ortsvorsteher Ole Seidel und EGP-Geschäftsführer David Becker als Gast-Experten. Knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich unter anderem über den aktuellen Stand beim Burgunderviertel und das Thema Verkehr in verschiedenen Facetten.

Der öffentliche Bücherschrank, den "Petrisberg Connect e. V." unter dem Namen Petris-Buch im Co-Working Space ZW065 in der Klaus Kordel-Straße 4 eingerichtet hat, wird rege genutzt. Details der Öffnungszeiten stehen auf dem Facebook-Portal von ZWO 65. Der Verein setzte sich zudem für die mittlerweile abgeschlossene Reparatur der Fontänen und der Umwälzanlage am Wasserband ein. Einen weiteren Erfolg konnte der Verein auch bei der Aufstellung zusätzlicher Biomüll-Sammeltonnen des A.R.T. auf dem Petrisberg verbuchen.

Außerdem unterstützt er ein von dem Anwohner Josef Balmes eingebrachtes Stadtgarten-Projekt auf dem Petrisberg, das im Rahmen des landesweiten "Stadtdörfer"-Projekts gefördert und schnellstmöglich umgesetzt wird. Der Stadtrat hat dem Projekt am 10. November 2020 zugestimmt. Weitere Informationen online unter:

www.petrisberg-connect.de.





Weitere Informationen unter:
www.egp.de/buehne
www.facebook.com/buehnetrier

GLÜCKLICH



/ Aussteller: Anja Streese, Bettina Wegener

/ Laufzeit: 02.07.2020 bis 13.08.2020

/ Anja Streese zur Ausstellung: "Mein Ziel war es, die Bühne komplett zu gestalten, also alle Flächen zu bedecken und dies mit kraftvollen, farbenfrohen, verrückt durcheinander gewürfelten Motiven. Es war schön, zu sehen, wie alle diese unterschiedlichen Motive perfekt zusammengefunden haben und welche eine Power diese Ausstellung hatte." "HÖRT UNS ZU" – KINDER LASSEN KUNST SPRECHEN



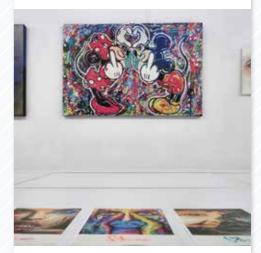
/ Aussteller: Netzwerk Kinderrechte Trier

/ Laufzeit: 13.08.2020 bis 01.10.2020

/ Vom 1. bis zum 30. September präsentierte das "Netzwerk Kinderrechte Trier" die lebendige Ausstellung "Hört uns zu". Die Ausstellung zeigte, wie kraftvoll, stark, kreativ und "weltbewegend" Kinder sind und dass sie – genau wie die Rechte von Kindern – in die Mitte der Gesellschaft gehören.

DER I AM KUNSTPREIS STELLT SICH VOR

2015-2020 UND WEITER GEHT'S IM KM9



/ Aussteller: Laas Koehler

/ Laufzeit: 03.10.2020 bis 22.11.2020

/ Das KM9-Dein Kunstraum feiert 5 Jahre (2015-2020) "I am Kunstpreis" und stellte die 5 Sieger*innen in der Bühne vor ... Andreas Hamacher - Bettina Reichert -Katharina Ziemainz - Siro Marteens -Silke Aurora

DEMNÄCHST IN DER BÜHNE

/ 26.112020. bis 07.01.2021 FAMILIENVIELFALT IN DER REGION TRIER Porta Familia





EGP GmbH Albert-Camus-Allee 1 54294 Trier Telefon: 0651 / 436 80-0 kontakt@egp.de









CASTELNAU[©] MATTHEIS



www.egp.de www.bobinet-quartier.de www.castelnau.de www.petrisberg.de www.burgunder-viertel.de



www.facebook.com/projektentwicklung www.facebook.com/bobinetquartier www.facebook.com/buehnetrier



www.instagram.com/burgunderviertel